



# Museum im Land der Vulkane

ISLAND IST EIN NORDISCHER INSELSTAAT, DESSEN SPEKTAKULÄRE LANDSCHAFT DURCH VULKANE, GEYSIRE, THERMALQUELLEN UND LAVAFELDER GEPRÄGT IST, DOCH DAS KLEINE LAND HAT AUCH EINE BEWEGTE LUFTFAHRTGESCHICHTE. IM ISLÄNDISCHEN LUFTFAHRTMUSEUM BEKOMMEN INTERESSIERTE BESUCHER EINEN EINBLICK IN DIE VIELFÄLTIGEN EINGESETZTEN MUSTER.

Text und Fotos: Lutz Schönfeld

Es gibt unzählige Luftfahrtmuseen auf der Welt, große und kleine, private und staatliche, bekannte und weniger bekannte und zu verschiedenen Bereichen der breiten Luftfahrtgeschichte. Sie alle eint die Liebe zur Luftfahrt und das Ziel, dies möglichst vielen Besuchern und Enthusiasten nahezubringen. Die konstant hohen Besucherzahlen beweisen das ungebrochene Interesse an diesem faszinierenden Thema.

Der kleine Ort Akureyri, hoch im Norden Islands gelegen, knapp unter dem Polarkreis, ist bekannt für seine Vielfalt an Museen zu unterschiedlichsten Themen. Am Flughafen von Akureyri (AEY) jedoch befindet sich das wohl (zumindest aus Sicht der Luftfahrtfans) spektakulärste Museum des Landes, das Icelandic Aviation Museum, ein Paradies für Luftfahrtfans und an der Luftfahrtgeschichte Islands Interessierte.

Das Luftfahrtmuseum wurde am 1. Mai 1999 in Akureyri gegründet und ist eine gemeinnützige Organisation in Privatbesitz. Mitbegründer des Museums waren neben diversen isländischen Luftfahrtclubs u. a. auch Air Atlanta Icelandic, Air Iceland (Flugfélag Íslands), Icelandair und Icebird Airlines (Íslandsflug). Ein Hauptgrund für die Gründung des Museums war ein gravierender Mangel an Hangarflächen für Privatflugzeuge in Akureyri. Viele von ihnen waren historisch und von Bedeutung für die isländische Luftfahrtgeschichte. Ein dauerhaftes Abstellen der Flugzeuge im Freien hätte deren sicheres Ende bedeutet. Alte Segelflugzeuge zum Beispiel wurden in einem Hangar des örtlichen Flughafens untergebracht, waren jedoch aufgrund der sehr beengten Lagerbedingungen ständig der Gefahr ausgesetzt, beschädigt zu werden. Gespräche unter Flugzeugbesitzern und Clubs führten bald zur Gründung eines Museums, einer ge-

meinnützigen Organisation, die Flugzeuge und Artefakte sammeln, warten und ausstellen sollte, die für die isländische Luftfahrtgeschichte von Bedeutung waren. Svanbjörn Sigurðsson, eine Hauptfigur bei der Gründung des Museums, war sein erster Direktor. Der damalige

Verkehrsminister Halldór Blöndal nahm am Gründungstreffen teil und unterzeichnete das Gründungsdokument.

Gestur Einar Jónasson war von 2009 bis 2019 Museumsdirektor. Derzeitige Direktorin ist Steinunn María Sveinsdóttir.



Die militärische Version der Beech 18, die C-45H Expeditor, gehört einem privaten Sammler.



Der Waco-Kabinendoppeldecker wurde auch zum Passagiertransport genutzt.



Zu den ältesten Exponaten gehört die Klemm L25e aus dem Jahr 1934.

Unmittelbar nach der Gründung des Museums wurde ein Vertrag über die Anmietung eines Hangars am Flughafen Akureyri abgeschlossen und dieser dann schließlich gekauft. Im Obergeschoss des Hangars wurden Räume für Sonderausstellungen eingerichtet. Im Hangar selbst gab es erste größere historische Flugzeuge und Segelflugzeuge zu bewundern, an der Decke hingen kleinere Flugzeuge. In einer Ecke wurde eine Bauwerkstatt für das Museum geschaffen.

Bald war klar, dass der angemietete Hangar zu klein war und dem steten Wachstum der Ausstellung nicht mehr gerecht werden konnte. Das Museum benötigte ein größeres Gebäude. Die Bauarbeiten dafür begannen im Herbst 2006 und wurden 2007 abgeschlossen. Als das Museum 1999 gegründet wurde, hieß es noch Luftfahrtmuseum in Akureyri. Auf der Jahreshauptversammlung des Museums am 26. Februar 2005 wurde der Name des Museums in Isländisches Luftfahrtmuseum geändert, was dem Charakter des Museums deutlich besser entspricht. Mit 2200 Quadratmetern Grundfläche ist es nun fünfmal so groß wie das vorherige Gebäude. Die erste Veranstaltung, die im neuen Museumsgebäude stattfand, war die Feier zum 70-jährigen Bestehen von Icelandair am 3. Juni 2007.

Seit dieser Zeit konnte sich das Museum stetig weiterentwickeln. Die Ausstellungen spiegeln die 100-jährige Geschichte der Luftfahrt in Island auf sehr lebendige und anschauliche Art und Weise wider. Thematische, regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen vertiefen die geschichtlichen Höhepunkte. Neben einer interessanten Vielfalt an Flugzeugen, Triebwerken und vielen Artefakten gibt es Fotoausstellungen, die verschiedene Facetten der Luftfahrtgeschichte Islands darstellen. Unter den

ausgestellten Flugzeugen ist das erste Segelflugzeug des Akureyri Gliding Club, das 1937 gebaut wurde, ein Ambulanzflugzeug Auster V, eine Stinson Reliant vom gleichen Typ wie das erste Flugzeug von Loftleidir (der frühen isländischen Airline), ein Rolls-Royce-RB-211-Turbofan-Triebwerk sowie das Fahrwerk einer Boeing 747. Segelflugzeuge, Drachenflieger und selbst gebaute Flugzeuge hängen an den Sparren der Hangardecke. Zu sehen sind auch Ultraleichtflugzeuge, Flugmotoren, Flugmodelle, Flughafenausrüstung, ein Flugsimulator und mehr. Zusammen veranschaulichen die Exponate auf lebendige Weise die Geschichte der isländischen Luftfahrt. Von Interesse für viele sind Artefakte, die aus dem Wrack einer britischen RAF Fairey Battle geborgen wurden, die 1941 in den Bergen westlich von Akureyri abstürzte. Ein Teil der historischen Flugzeuge ist noch in flugfähigem Zustand und wird bei der jährlichen Flugschau des Museums im Juni mit Stolz präsentiert.

#### FLUGZEUGE AUS ALLER WELT

Das älteste Flugzeug ist die Klemm L25e, TF-SUX, Baujahr 1934. Sie kam 1938 im Rahmen einer deutschen Segelflugexpedition nach Island, wurde dort registriert und in den folgenden zwei Jahren zur Erkundung möglicher Landeplätze im ganzen Land verwendet. Besucher erwarten weiterhin z. B. die Cockpitsektion des ersten isländischen Jets, eine Boeing 727-108C (TF-FIE), die im Juni 1967 in Reykjavik eintraf, zwei Fokker F.27 Friendship der isländischen Küstenwache sowie eine Aérospatiale SA 365 N Dauphin 2 und eine de Havilland D.H. 89A Dragon Rapide.

Interessierte können auch die Museumswerkstatt besuchen, in der Ausstellungsstücke repariert und restauriert werden.



Die Douglas DC-3 steht im Außenbereich und wird flugfähig gehalten.



Die Boeing-727-Cockpitsektion erinnert an den ersten genutzten Jet des Landes.



Neben Flugzeugen werden natürlich auch andere Exponate ausgestellt.

Doch die Arbeit des Museums ist nicht beendet. In den kommenden Jahren werden die Ausstellungen überprüft und den Besuchern umfänglicher zugänglich gemacht. Dazu gehört das Hinzufügen weiterer Informationen und Objekte sowie die Übersetzung

weiterer Begleittexte ins Englische. Das Museum arbeitet in enger Zusammenarbeit mit Icelandair daran, einen Teil einer ihrer Boeing 757 (das Cockpit und die First-Class-Sektion) zur Bewahrung für die Zukunft in das Museum zu bringen. ●

## Museumsinfo

### Anschrift:

The Icelandic Aviation Museum,  
Akureyrarflugvöllur, 600 Akureyri

**Telefon:** +354 4614400 / 8440104

### Öffnungszeiten:

Mai: samstags und sonntags 11 – 16 Uhr  
1. Juni bis 15. September:  
täglich 11 – 17 Uhr  
16. September bis 30. April:  
samstags 13 – 16 Uhr  
Zusätzlich nach vorheriger Vereinbarung:  
flugsafn@flugsafn.is

### Eintrittspreise:

Erwachsene: 1500 ISK  
Senioren und Studenten: 1000 ISK  
Gruppen ab 10 Pers.: 1000 ISK / Pers.

### Link des Museums:

www.flugsafn.is/is/

**Highlights:** Klemm L25e, Douglas DC-3, Beech C-45H, de Havilland Dragon Rapide, Waco



Die Fokker F.27 der isländischen Luftwaffe ist eins der neuesten und größten Ausstellungsstücke im Museum.